

## Kath. Kindertageseinrichtung St. Michael Körprich

Liebe Kinder, viele von euch haben in der letzten Zeit schon einen Regenbogen gemalt und vielleicht ans Fenster gehängt aber kennt ihr auch die Geschichte vom Regenbogen? Lasst sie euch doch von euren Eltern mal vorlesen.

### Die Geschichte vom Regenbogen

Eines Tages sind alle Farben der Welt zusammengekommen und fingen an darüber zu diskutieren, welche Farbe die **WICHTIGSTE** und die **EIGENARTIGSTE** ist:

**Das GRÜN** sagte: „Sicherlich bin ich die wichtigste Farbe. Ich bin die Farbe des Lebens und der Hoffnung. Ich bin für die Wiese, die Bäume und die Blätter ausgewählt. Schaut mal auf die Erde, alles ist mit meiner Farbe bedeckt!“

**Das BLAU** ist ihm ins Wort gefallen: „Du bist nur die Farbe der Erdoberfläche. Aber ich? Ich bin sowohl die Farbe des Himmels als auch des Meeres. Das Blau des Himmels gibt den Menschen Ruhe und Gemütlichkeit und ohne die Ruhe taugt ihr nichts.“

**Das GELB** hat das Wort ergriffen „Macht ihr Witze? Ich bin die Farbe, die dieser Welt die Wärme gibt. Ich bin die Farbe der Sonne. Ohne mich würdet ihr alle erfrieren.“

**Das ORANGE** fiel ihm ins Wort: „Und ich? Ich bin die Farbe der Gesundheit und des Widerstandes. Die nötigen Vitamine für das Menschenleben gibt es immer in meiner Farbe. Denkt an die Apfelsinen und die Mohrrüben. Es kann sein, dass ich keine auf der Bildfläche erscheinende Farbe bin, aber vergiss nicht, dass ich die Farbe bin, die beim Sonnenauf- und Untergang dem Himmel die schöne Farbe gibt.“

**Das ROT** konnte sich nicht mehr halten: „Ich bin euch allen überlegen! Ich bin die Farbe des Blutes. Kann es das Leben ohne Blut geben. Ich bin die Farbe der Gefahr und des Mutes, des Krieges und des Feuers, der Liebe und der Leidenschaft! Ohne mich wäre die Welt vollkommen leer.“

**Das VIOLETT** stand auf: „Euch allen überlegen bin ich. Ich bin die Farbe des Adels und des Vermögens. Alle Könige und Führer haben mich ausgewählt. Ich bin die Farbe der Autorität und der Weisheit, die Menschen vernehmen mich nicht, sondern beachten mich und gehorchen mir.“

**Schließlich sprach Indigo**, viel leiser als all die anderen, aber mit ebensolcher Bestimmtheit: Denkt an mich: Ich bin die Farbe der Stille. Ihr nehmt mich kaum wahr, aber ohne mich würdet ihr alle oberflächlich werden. Ich repräsentiere Gedanken und Betrachtung, Zwielflicht und tiefes Wasser. Ihr braucht mich für das Gleichgewicht und für den Kontrast, für das Gebet und den inneren Frieden.

Dann haben alle Farben gemeinsam einen heftigen Streit angefangen, jede von ihrer eigenen Erhabenheit überzeugt. Ihr Streit wurde lauter und lauter.

Plötzlich war da ein heller Blitz und grollender Donner.

Regen prasselte schonungslos auf sie nieder. Alle Farben haben sich mit großem Erstaunen und Angst umarmt und hörten die Stimme des Regens. Ihr dummen Farben – was soll denn dieser Streit unter euch? Was hat denn diese Bemühung für einen Sinn, der Überlegene zu sein? Wisst ihr denn nicht, dass jeder von euch für eine verschiedene Pflicht erschaffen worden ist? Ihr seid alle verschieden und eigenartig. Jetzt fasst euch an den Händen und kommt zu mir!“ Daraufhin haben sich die Farben sehr vor sich selbst geschämt und sind Hand in Hand gemeinsam zum Himmel aufgestiegen und haben sich in eine Bogenform umgewandelt. Der Regen sagte: „Von jetzt an werdet ihr bei jedem Regen gemeinsam als eine Farbenpracht den ganzen Himmel überziehen. Und die Menschen werden Ruhe und Stärke empfinden, wenn sie EUCH sehen.“

Ihr werdet für die Menschen Hoffnung für ihre Zukunft sein und erinnert uns alle daran, gemeinsam in Frieden leben zu können – jeder auf seine Art.

